

Einige Besonderheiten.

8. Zuweilen wird in Namen ein h geschrieben, ohne daß es ausgesprochen wird: Rhein; oft geschieht dies in Fremdwörtern nach t: Apotheke, Hypothek, Katharine, Katheder, Katholik, Martha, Mathematik, Matthäus, Matthias, Theater, Theodor, Therese, Thermometer, Thron.

9. Man schreibt dt in: sandte, wandte, lädt, gesandt, verwandt.

10. Man schreibt: Essig, Honig, Käfig, König, Pfenning; Hedwig, Ludwig; aber: Kranich, Pfirsich, Teppich, Fährnich, Rettich, Heinrich.

11. Man schreibt für ks: flugs, links, Häcksel, Knids, Klecks; aber auch: Dohse, Büchse; Dachs, Flachs, Fuchs, Lachs, Wachs, sechs; Art, Hege, Nixe, Max.

12. Man schreibt statt f in manchen Fremdwörtern ph: Philipp, Philister, Prophet, Photograph, Sophie, Typhus.

13. Nur zwischen zwei kurzen Vokalen (Selbstlauten) wird ff geschrieben: Masse, Schlöffel, essen, müssen, Gleichnisse; sonst schreibt man f: Maß, Schloß, groß, ist, muß, bloß, oder Schluß-ß im Auslaut, auch in Zusammensetzungen: Gleichniß, Gans, lies, daß (das Haus), es, was, als, bis, Dienstag.

14. Statt tf steht oft z oder nach kurzem Vokal z: Rätsel, Lotse, seltsam, stets, vorwärts; aber Salz, schwarz, Kage, Spiz, Saß, Friß.

15. In Fremdwörtern und Namen wird manchmal ti statt zi geschrieben: Patient, Portion, Station.

16. In Fremdwörtern und Namen wird manchmal ch statt k oder sch geschrieben: Christ, Christoph, Choral, Chef, Chaise, Charlotte.

Große Anfangsbuchstaben.

17. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man alle Substantive (Hauptwörter): Vater, Mutter, Kind, Karl;